

A high-angle, blurred photograph of a large crowd of people walking in a brightly lit, open space, likely a shopping mall or a public square. The motion blur gives a sense of a busy, fast-paced environment.

Diversifizierung der Rauchentwöhnungsstrategien

Forschungsschwerpunkt
des Instituts für Suchtforschung

A blurred, high-angle photograph of a large crowd of people walking in a brightly lit, open space, possibly a shopping mall or a public square. The motion blur gives a sense of a busy, fast-paced environment. The people are dressed in casual to semi-formal attire, and the overall color palette is warm and bright.

Forschungsschwerpunkt Rauchentwöhnung

Das Institut für Suchtforschung an der Frankfurt University of Applied Sciences (ISFF), das von Prof. Dr. Heino Stöver als geschäftsführendem Direktor geleitet wird, sieht seine Aufgabe darin, **Substanzgebrauchsstörungen in ihren verschiedenen Erscheinungsformen zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln**. Die Minimierung von schwerwiegenden gesundheitlichen, ökologischen und ökonomischen Schäden (engl. Harm Reduction) steht dabei im Vordergrund.

Ein **Hauptfokus** liegt auf dem **Bereich Rauchen**. Da vielen Raucherinnen und Rauchern die Abstinenz nicht gelingt, entwickelt das ISFF zielfördernde Strategien, um die Motivation der Raucher:innen zur Abkehr von Verbrennungszigaretten zu erhöhen.

Zahlreiche Forschungsergebnisse deuten mittlerweile darauf hin, dass beim Konsum nicht-brennbarer Alternativen wie der **E-Zigarette 95 Prozent weniger**



Schadstoffe aufgenommen werden und damit die **Erfolgsquote beim Rauchausstieg verdoppelt** werden kann. Statt sich nur auf den sog. „Quit or die“-Ansatz zu fokussieren, forscht das ISFF daher an der Diversifizierung von Rauchentwöhnungsstrategien.

So sollen Rauchenden die **Alternativen zur Tabakzigarette** aufgezeigt werden, die als Werkzeug zur Erreichung der Abstinenz individuell am geeignetsten sind. Hierzu zählen auch **Tabakerhitzer und Nikotin Pouches**. Oberstes Ziel des Instituts ist es, einen evidenzbasierten Beitrag zur signifikanten Senkung der Raucher:innenquote zu leisten.

Dieser Überblick umfasst unter anderem aktuelle Publikationen, Vorträge und Pressemeldungen des ISFF zu diesem Thema.

Aktuelle Publikationen

Stöver, H. (2021): Diversifizierung der Rauchentwöhnungsprogramme – die Rolle der E-Zigarette. In: Bundesgesundheitsblatt.

Stöver, H./Werse, B. (2021): Für eine ganzheitliche und nachhaltige Drogenpolitik. In: akzept e. V. (Hrsg.): 8. Alternativer Drogen- und Suchtbericht 2021, Pabst Science Publishers: Lengerich: 8-11

Der jährlich erscheinende „Alternative Drogen- und Suchtbericht“ wird u. a. mit Mitarbeitenden des ISFF als mitverantwortlichen Redakteurinnen und Redakteuren erstellt. Unter alternativer-drogenbericht.de können Sie die kompletten Berichte einsehen und herunterladen.

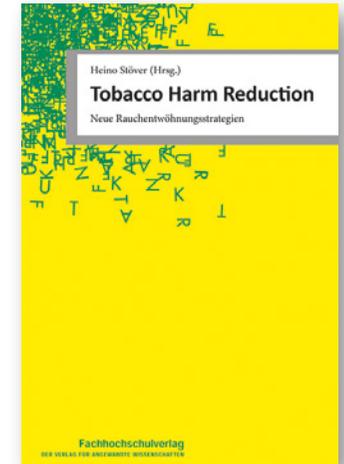


Bücher

Stöver, H. (Hrsg.) (2021): Tobacco Harm Reduction – Neue Rauchentwöhnungsstrategien, Fachhochschulverlag: Frankfurt a. M.

Allein in Deutschland sterben pro Jahr ca. 127.000 Menschen vorzeitig an den Folgen des Tabakkonsums – das entspricht 13 % aller Todesfälle. Rauchen ist damit das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko und die häufigste vermeidbare Todesursache in Deutschland. Die Unterstützung von rauchausstiegswilligen Menschen bzw. die Förderung von Rauchausstiegsmotivationen und verhältnispräventive Anstrengungen stellen die größten gesundheitspolitischen Herausforderungen dar.

In diesem Band geht es den Autorinnen und Autoren um die ergänzende, zielfördernde Strategie der „Harm Reduction“ (Schadensminimierung) bei der Unterstützung und Motivation des Ausstiegs aus dem Verbrennungszigarettenkonsum. Das Konzept „Tobacco Harm Reduction“ positioniert sich zwischen den Polen Abhängigkeit und Abstinenz – dabei ist es mit seinen differenzierten Zieloptionen komplexer als dichotomische Modelle des ‚-Entweder-oder:‘ Es verlangt mehr Einlassungen auf die individuellen Zielorientierungen und vorhandenen Ressourcen, denn nicht alle Tabakkonsumierenden sind in der Lage oder gegenwärtig bereit, die Zieloption „Abstinenz“ für sich zu übernehmen. Viele Raucher:innen wünschen sich zwar eine Veränderung des eigenen Tabakkonsummusters – jedoch besteht offensichtlich eine Kluft zwischen den Angeboten zur Rauchentwöhnung und dem tatsächlichen Bedarf bzw. den nutzbar zu machenden Ressourcen der Rauchenden.





Allen Autorinnen und Autoren dieses Bandes gemein ist, dass sie zwar aus verschiedenen Perspektiven, doch insgesamt zu einer fundierten Risikoabschätzung und somit zu einer Erweiterung der Rauchentwöhnungsstrategien beitragen möchten.

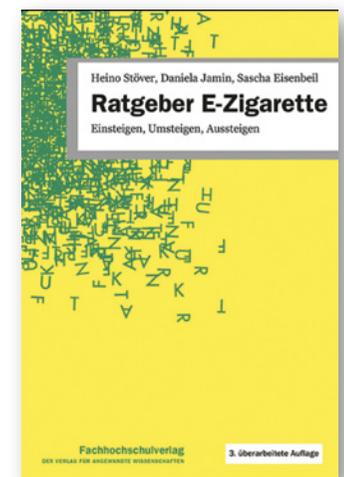
 [Pressemeldung](#)

Stöver, H. (Hrsg.) (2020): E-Zigaretten, Tabakerhitzer – was wir wissen, müssen, Fachhochschulverlag: Frankfurt a. M.

Der Aufklärung über differenzierte und diversifizierte Rauchentwöhnungsprogramme und -instrumente fühlen sich die Verfasser:innen des Buches verpflichtet. Sie machen deutlich, dass es auch ethisch notwendig ist, bei den Risiken zu differenzieren, d. h. zu betonen, dass E-Zigarette und Tabakerhitzer nicht harmlos, aber erheblich weniger schädlich sind, als weiterzurauchen, wenn anders der Verzicht auf die weit gefährlichere Tabakzigarette nicht gelingt.

Stöver, H./Jamin, D./Eisenbeil, S. (2020): Ratgeber E-Zigarette, 3. Auflage, Fachhochschulverlag: Frankfurt a. M.

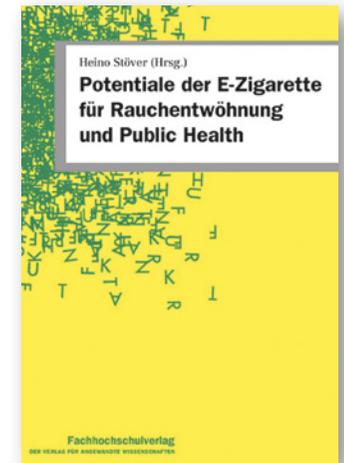
Der „Ratgeber E-Zigarette“, der bereits in 3. überarbeiteter Auflage erscheint, richtet sich an Personen, die sich über die E-Zigarette als Alternative zu Tabakprodukten informieren wollen, und verfolgt den in Suchthilfe und -forschung anerkannten Ansatz der Schadensminimierung (Harm Reduction). Neben einem Überblick über



die Mythen um die E-Zigarette und vielen hilfreichen Tipps für den Umstieg bietet der Ratgeber Informationen zum aktuellen Forschungsstand und zum Aufbau und zur Nutzung einer E-Zigarette. Darüber hinaus gibt er einen Einblick in die Community, die sich rund um die E-Zigarette gebildet hat.

Stöver, H. (Hrsg.) (2019): Potentiale der E-Zigarette für Rauchentwöhnung und Public Health, Fachhochschulverlag: Frankfurt a. M.

Der Band bietet einen Überblick über die Diskussion um E-Zigaretten. Vertreter:innen unterschiedlicher Disziplinen geben einen aktuellen Einblick in epidemiologische, toxikologische, soziologische und medizinische Aspekte der E-Zigarette.



Positionspapier

Stöver, H./Hering, T./Jamin, D./Storck, M. (2020): Neue Wege zur Eindämmung des Rauchens: Tabakkonsum und Schadensminimierung („Tobacco Harm Reduction“)



Konferenzen 2021

2. Arud-Symposium:

„Harm Reduction with E-cigarettes“

11. November 2021

 [Pressemeldung](#)

4. Fachtagung E-Zigaretten:

„Tobacco Harm Reduction – Diversifikation
der Rauchentwöhnungsstrategien“

13. Oktober 2021

 [Pressemeldung](#)

Online-Symposium:

„Deutschland rauchfrei 2030 –
wir schaffen das! Nur wie?“

2. Juni 2021

 [Pressemeldung](#)

1. Arud-Symposium:

„Schadensminimierung durch E-Zigaretten“

25. Februar 2021

 [Pressemeldung](#)

Konferenzen 2020

3. Fachtagung E-Zigaretten:

„E-Zigarette: Was wir wissen, müssen“

15. Oktober 2020

 [Pressemeldung](#)

Webinar: „E-Zigaretten/Tabakerhitzer:

Eine Bestandsaufnahme“

23. September 2020

 [Pressemeldung](#)

1. politische Panel-Diskussion: „Zwischenbilanz
E-Zigarette: Was wir wissen, müssen“

3. Juni 2020

Online-Symposium: „Zwischenbilanz E-Zigarette:
Was wir wissen, müssen“

27. Mai 2020

 [Pressemeldung](#)

Aktuelles aus dem ISFF

Podcast der Berliner Morgenpost

Am 8. Dezember 2021 hat Heino Stöver mit Suse und Hajo Schumacher in ihrem Podcast „Wir – Der Mutmach-Podcast der Berliner Morgenpost“ über die Volksdroge Alkohol, sozialverträglichen Betäubungsmittleinsatz, die gescheiterte deutsche Tabakpolitik, Harm Reduction und Drogenprävention gesprochen. [Hier](#) geht es zum Podcast.

EURO HEALTH Podcast

Am 19. August 2021 sprach Prof. Dr. Heino Stöver mit Tomáš Jirsa und Jan Klusáček in der zweiten Episode des [EURO HEALTH Podcasts](#) darüber, wie sich die deutsche Drogen- und Suchtpolitik im Laufe der Zeit entwickelt hat und ob der derzeitige Suchtansatz in der gesamten Europäischen Union übernommen werden könnte, um eine harmonisiertere Politik zu schaffen.

Prof. Heino Stöver Wissen to go

Am 14. Juli 2021 war Prof. Heino Stöver als Gast bei Wissen to go und hat über E-Zigaretten und Tabakerhitzer und deren Vorteile bei der Raucherentwöhnung gesprochen. [Hier](#) geht es zu der Folge.

Round Table zu Tobacco Harm Reduction in der Zahnmedizin

Im [Interview](#) mit SpringerMedizin sprechen zwei Teilnehmer des Round Tables, Prof. Heino Stöver von der Frankfurt University of Applied Sciences und Prof. Dirk Ziebolz, Universitätsklinikum Leipzig, über Tobacco Harm Reduction (THR) in der Zahnmedizin.

Stellungnahme zum Nutzen von E-Zigaretten in der Rauchentwöhnung

Der Scheer-Report der EU-Kommission aus dem April 2021 ignoriert die Studienlage zum Nutzen von E-Zigaretten in der Rauchentwöhnung. So kann keine Entscheidungsgrundlage für die Politik aussehen. [PDF](#)

Neu gegründete International Association on Smoking Control & Harm Reduction

[Presseberichterstattung](#) in der Ärzte Zeitung zu dem Ende 2020 gegründeten Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.



37 + 29

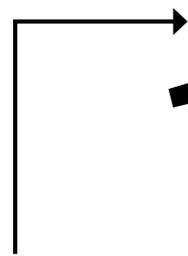


37 Publikationen und 29 Vorträge des ISFF
zum Thema Raucherentwöhnung



300
Twitter-Posts

alleine in den letzten 12 Monaten,



die insgesamt mehr als
1,1 Mio.
Mal angesehen wurden.

Kontakt Daten

Anschrift

Frankfurt University of Applied Sciences FB 4 - Institut für Suchtforschung
Prof. Dr. Heino Stöver
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main

Kontakt

Tel. +49 69 1533-2823
Mobil +49 162 133-45-33
E-Mail: hstoever@fb4.fra-uas.de

Social Media

 [Prof. Heino Stöver](#) · [ISFF](#) · [Frankfurt University of Applied Sciences](#)

 [Prof. Heino Stöver](#)

[ISFF/Frankfurt University of Applied Sciences \(Website\)](#)

[ResearchGate - Heino Stöver](#)

[Archido - Bibliothek des ISFF](#)